

GEMEINDE LANS

6072 Lans, Boutignyplatz 128
Tel. 0512/377 378, Fax. 377 378-4

PROTOKOLL

9. GEMEINDERATSSITZUNG 2017

3. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Gemeindeamt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Vorsitzender:

Dr. Benedikt Erhard

anwesende Gemeinderäte:

Cedric Klose

DI Johannes Partl

Mag. Norbert Pflieger

Georg Pyka

Benedikt Schapfl

Dr. Andrea Nötzold

Dr. Karen Pierer

Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf

Mag. Gertraud Schermer

Anton Haas

Entschuldigt abwesend: -

Unentschuldigt abwesend: -

Ersatz: -

TAGESORDNUNG

1. Protokolle vom 04.09.2017
2. Fortschreibung ÖRK
3. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
4. Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
5. Bergrettung – Aufteilungsschlüssel Gemeindesubvention
6. Lanser Zukunftsgespräche
7. Neuvermietung Freizeitwohnsitz Aste
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges
9. Personelles

TOP 1: Protokolle vom 04.09.2017

Die Protokolle sind allen Gemeinderäten zugegangen. Sie werden mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (weil nicht anwesend Partl, Pflieger, Kopf) beschlossen.

TOP 2: Fortschreibung ÖRK

DI Andreas Lotz und GR Pflieger präsentieren den aktuellen Stand der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

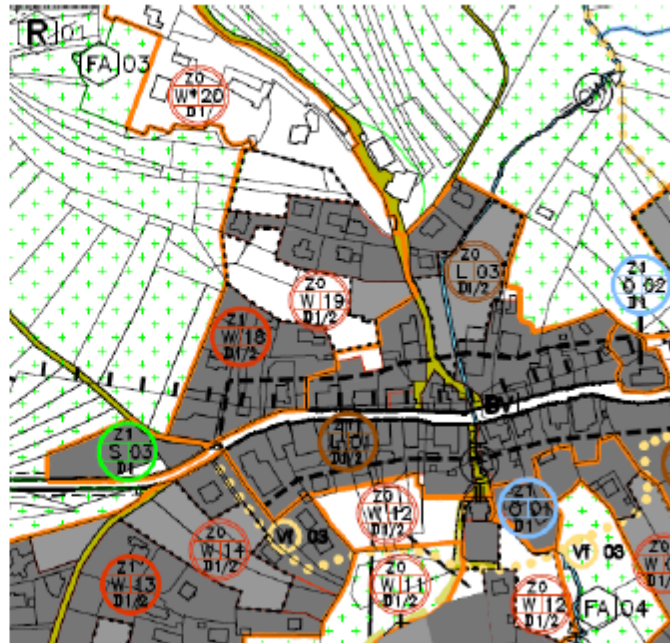
- Basis ist das bestehende Raumordnungskonzept
- Definierte Rahmenbedingungen:
 - Gleichmäßiges / moderates Wachstum wie in der Vergangenheit
 - Erhaltung des typischen / charakteristischen Ortskerns
 - Erhaltung der bestehenden bäuerlichen Struktur - Landschaftsbild
 - Entwicklungen / Verdichtungen im zentrumsnahen Umkreis
 - Moderater Einsatz bestehender Baulandreserven bzw. -erweiterungen (Bodenpolitik) - unter Berücksichtigung
 - Oben angeführter Punkte
 - Der bestehenden und geplanten Infrastruktur
 - Erhaltung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen im Konsens mit der Gesamtentwicklung

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

- Was ein Raumordnungskonzept können soll (und was nicht)
 - Aussagen zu angestrebten Strukturen, Gebäude- und Nutzungsbestand
 - Aber auch zum Umgang mit zu bestehenden Strukturen, Gebäude- und Nutzungsbestand
 - Kategorisierung der unbebauten (Frei-)Flächen

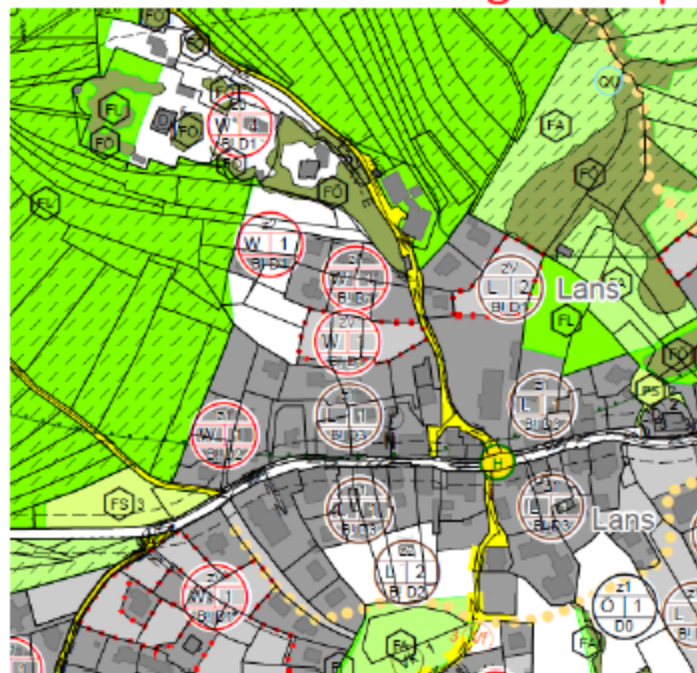
Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

- Kontinuität und Unterschiede zum bisherigen ÖRK



Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

- Kontinuität und Unterschiede zum bisherigen ÖRK



Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

- Thema Baulandbedarf (zV-Regelung, sparsame Neuflächen)
- Thema Nutzungsstruktur (Ortskern, Gewerbegebiet)
- Thema Baudichten/Bauformen (Bebauungsplanpflicht)
- Noch zu bearbeitende/ergänzende Themen (WLV, Radwegnetz)

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzept

- Weitere Vorgangsweise/Zeitablauf
 - Stellungnahmen von Dienststellen
 - Vorprüfung durch Landesregierung
 - Bearbeitung der Rückmeldungen im Ausschuss
 - Vorbereitung für den Gemeinderat und Beschluss zur 1. Auflage
 - Information der Bevölkerung

GR Haas geht es etwas zu schnell, für ihn bestünde noch Gesprächsbedarf, zumal ja 2 Jahre nach in Kraft treten der Fortschreibung auch ein Flächenwidmungsplan für ganz Lans umzusetzen ist. Wenn im ÖROK bereits gewidmete unbebaute Flächen mit Zählern belegt werden, wo für die Bebauung dann die Zustimmung der Gemeinde (oder Auflagen seitens der Gemeinde gemacht werden können) nötig ist, ist das für GR Haas defacto eine Rückwidmung. DI Lotz entgegnet, dass dieser Zähler nur die gewünschte Rücksprache für die Gemeinde bedeute, im Flächenwidmungsplan diese Flächen aber trotzdem als Bauland ausgewiesen bleiben und es deshalb keine Rückwidmung ist. GR Kopf würde gerne wissen, ob Verkehrsthemen in der Fortschreibung auch berücksichtigt wurden. DI Lotz teilt mit, dass dies nur sehr beschränkt möglich ist (z.B. Straßenbreiten im Bebauungsplan) GR Partl fragt bezüglich des Gefahrenzonenplanes nach. DI Lotz antwortet, dass dieser noch nicht vorliege, aber in der Fortschreibung natürlich Berücksichtigung findet.

Der Entwurf der Fortschreibung wird jetzt an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt, diese wird durch die notwendigen Gutachter den Entwurf prüfen lassen. Wenn der Entwurf entspricht, wird er aufgelegt und die Bevölkerung kann Einsicht nehmen und Stellungnahmen abgeben.

TOP 3: Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter

- a) Der Bgm. informiert über das Sicherheitstreffen der Exekutive in Schönberg, es ging vor allem um allgemeine Sicherheitsfragen. Er ist mit dem Inspektionskommandanten so verblieben, dass seitens der Gemeinde Lans kein Sicherheitsgemeinderat nominiert wird, da er ja ständig mit dem Kommandanten in Verbindung ist.
- b) Der Bgm. berichtet über die Anhebung der allgemeinen Tagsätze in Sankt Martin durch das Land Tirol. Ebenfalls wurden die gesetzlich notwendigen Anpassungen der Gehälter durchgeführt. Nach wie vor wird Pflegepersonal gesucht.
- c) Der Sozial- und Gesundheitssprengel bietet nach Ansicht vom Bgm. eine gutes und differenziertes Angebot für das Mittelgebirge, auch hier herrscht Personalmangel, was zu einer Anhäufung von Überstunden geführt hat, der jetzt in Abarbeitung ist.
- d) Der Bgm. informiert, dass auf Anfrage von Christof Nachtmann die „in Vergessenheit geratene“ Schulgeldförderung wieder aktiviert wurde. Lanser Kinder die Private Pflichtschulen anstelle einer NMS besuchen, erhalten am Ende des Schuljahres eine Schulgeldförderung (dies ist der Beitrag, den die Gemeinde ansonsten an die NMS als Schulgeldbeitrag zahlen müsste). Der Antrag ist bei Marianne Schapfl einzubringen und wird am Schuljahresende ausbezahlt. Der Bgm. ersucht die Gemeinderäte, auch andere betroffene Eltern darüber zu informieren.
- e) Der Bgm. informiert, dass gemäß Vereinbarung Gemeinde-Pfarre betreffend der Bücherei wieder neue Kuratoren gewählt werden müssen. Er hat diesbezüglich schon mit dem Pfarrer gesprochen. Er hat vorgeschlagen, dass die bestellten Kuratoren weiterhin tätig sind, da sie ausgezeichnete Arbeit leisten.
- f) Der Substanzverwalter berichtet, dass der Antrag auf Erweiterung der Weidefläche bei der Aste bewilligt wurde. Ebenfalls berichtet er, dass mit der Schlägerung des Holzes derzeit abgewartet wird, da der Holzpreis aktuell sehr niedrig ist – ein jetziger Verkauf würde einen Erlös von 20 – 25 Tsd weniger als im Vorjahr bedeuten. Bezüglich der Stromversorgung der Lanser Alm gibt es eine mögliche Änderung. Da die Stadt Innsbruck plant, die Iglar Alm wieder zu aktivieren, könnte von hier aus der Strom zur Lanser Alm gelegt werden. Diese Variante wird geprüft. GR Haas gibt die geologische Situation bei dieser möglichen neuen Trasse zu bedenken. Der Substanzverwalter antwortet, dass dafür ohnehin ein Geologe seine Zustimmung geben muss. Abschließend berichtet der Substanzverwalter über die hervorragende Arbeit aller, zur Vermeidung der Borkenkäferschäden, diese haben sich sehr bezahlt gemacht.

TOP 4: Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
--

Gruppe 1: berichtet dass demnächst die E5- Exkursion stattfindet, ein Bericht darüber wird folgen.

TOP 5: Bergrettung – Aufteilungsschlüssel Gemeindesubvention

Der Bürgermeister informiert, dass die Bergrettung ein neues Quartier bezogen hat und die Gemeinden in ihrem Betreuungsgebiet um eine einmalige, anteilige Förderung ersucht hat. Für die Gemeinde Lans würde dies einen Beitrag von € 1.711,83 bedeuten. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür.

TOP 6: Lanser Zukunftsgespräche

Das Konzept ist im Vorfeld an alle Gemeinderäte gegangen. Ebenfalls wurde es bereits beim Land Tirol zur Förderung eingereicht und eine Förderzusage von max. 19.500 € (65%) zugesagt (Gesamtkosten gedeckelt € 30.000).

Für GR Haas kommen die „Lanser Zukunftsgespräche“ zu spät, diese hätten vor der Fortschreibung ÖROK und dem Bildungszentrumbau gehört.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Annahme des vorliegenden Angebotes der Firma Nonconform.

TOP 7: Neuvermietung Freizeitwohnsitz Aste

Der Substanzverwalter informiert, dass die Kündigung des Mietvertrags „Aste“ von Frau Peis fristgerecht eingelangt ist. Die Aste ist damit ab 1. Jänner 2018 nicht mehr vermietet. Die Einbauten werden sämtlich übernommen, die wertigeren Gegenstände (Einbauküche mit Waschbecken und Gasherme, Gasherd, Gaskühlschrank, Eckkaminofen, Solaranlage mit Batterie plus Generator, etc. werden mit 2.300,00 abgelöst.

Der Wartungsvertrag für die Gasanlage (inkl. eingegrabenem Tank) um 70,00/Monat (davon 10,92 Wartung, Rest Gasverbrauch akonto mit Abrechnung jeweils am Jahresende) wird von der GGAG übernommen.

Der SV stellt den Antrag, den Freizeitwohnsitz möglichst ab Jahresbeginn wieder auf (3 Jahre zu den bisherigen Bedingungen (oder besser; dzt. 550,00 brutto pro Monat) zu vermieten.

Bei gleicher Qualität eines Angebotes soll ein Lanser Bewerber bevorzugt werden. Der Antrag wird einstimmig beschlossen

TOP 8: Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) GR Haas fragt nach ob die Bergrettung eine Schlüssel für den Schranken am Almweg hätte, wenn nicht fände er dies sinnvoll. Antw: Der Schlüssel liegt bei der Polizei, diese sind mit der Landesstelle vernetzt und würden den Schranken öffnen.

- b) Der Bgm. informiert, dass die VW Pritsche in die Jahre gekommen ist und durch die vermehrten Aktivitäten am Berg darüber nachgedacht wurde, einen Pickup anstelle der Pritsche anzuschaffen. Es werden dazu Angebote eingeholt.
 Der Bgm. informiert, dass am LAST der Feuerwehr ein Schaden am Kabelstrang festgestellt wurde. Die Reparatur hat über € 10.000 gekostet. Derzeit wird geprüft, ob dies einklagbar ist.

- c) Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag, die Erhöhung der Wassergebühr auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wird mit einer Enthaltung (Schapfl) angenommen. Der Bgm. stellt den Antrag, die Wassergebühr ab 1.11.2017 von € 0,50 auf € 0,60 zu erhöhen um die Mindestgebührforderung des Bundes zu erfüllen und somit zukünftig bei Sanierungsmaßnahmen im Wasser- und Kanalbereich eine Bundesförderung zu erhalten. Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen (Schapfl und Haas) angenommen.
- d) GR Kopf fragt ob es bzgl. Kommunalsteuerforderung Pro Mente schon etwas Neues gibt. Antw: Am 9.11. findet am Landesverwaltungsgericht ein Erörterungsverfahren statt. Ein Vergleich mit Pro Mente wäre nur mit Zustimmung des Gemeinderates möglich, der Bgm. spricht sich aber eindeutig dagegen aus. Der Gemeinderat ist auch der Meinung, dass kein Vergleich getroffen werden darf.
- e) GR Nötzold fragt an, ob es bzgl. des geplanten Fahrverbotes am Kralbergweg sowie einer 30 km/h Beschränkung am Bahnhofweg schon etwas Neues gibt. Antw.: Es wurden Angebote zur Durchführung dieser Maßnahmen und einer möglichen Änderung der Einfahrtssituation von Igls kommend angefordert.
- f) GR Schermer fragt nach, ob es schon neue Erkenntnisse für eine mögliche Umstellung von Salz auf Sole für den Winterdienst gibt. Antw: derzeit nicht, es wäre auch für das heurige Jahr zu kurzfristig.

TOP 9: Personelles

Eigenes Protokoll

Ende 22:10 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat